

Gratis-Updates
zum Download 

DUMONT

Reise-Taschenbuch

Hans-Jürgen Siemsen

Korsika

Mit ungewöhnlichen Entdeckungstouren, persönlichen
Lieblingorten und separater Reisekarte



Korsika

Hans-Jürgen Siemsen
unter Mitarbeit von Karen Nölle

Gratis-Download: Updates & aktuelle Extratipps

Unsere Autoren recherchieren auch nach Redaktionsschluss für Sie weiter. Auf unserer Homepage finden Sie Updates und persönliche Zusatztipps zu diesem Reiseführer.

Zum Ausdrucken und Mitnehmen oder als kostenloser Download für Smartphone, Tablet und E-Reader.

Besuchen Sie uns jetzt!

www.dumontreise.de/korsika



DUMONT

Reise-Taschenbuch

Inhalt

Korsika persönlich	6
Lieblingsorte	12
Schnellüberblick	14

Reiseinfos, Adressen, Websites

Informationsquellen	18
Wetter und Reisezeit	20
Anreise und Verkehrsmittel	22
Übernachten	25
Essen und Trinken	28
Aktivurlaub, Sport und Wellness	32
Feste und Veranstaltungen	36
Reiseinfos von A bis Z	39

Panorama – Daten, Essays, Hintergründe

Steckbrief Korsika	46
Geschichte im Überblick	48
Anleitung für den Inselverkehr – eine Glosse	54
Ein Lob an die Macchia	57
Korsischer Wein – ein Qualitätsprodukt	60
Warum der Käse so gut schmeckt	63
Theodor von Neuhoff – glückloser König auf Korsika	66
Bandit wider Willen – über Stolz und Ehre der Korsen	70
Die korsische Sprache	72
FLNC – von der Autonomie zum Nationalismus	75
Morgendliches Hörvergnügen – das Forum im Regionalradio	77

Unterwegs auf Korsika

Die Nordspitze	82
Bastia und Cap Corse	85
Bastia	85
Umgebung von Bastia	94
Cap Corse	97
Region Nebbio	115
Saint-Florent	115
Rundfahrt durch das Nebbio	118
Der Nordwesten	124
Entlang der Küste von L'Île-Rousse nach Galéria	127
L'Île-Rousse	127
Von L'Île-Rousse nach Calvi	129
Calvi	130
Balagne Déserte	137
Galéria	138
Fango-Tal	138
Fahrt durch die Balagne	140
Balagne Fertile	140
Haute Balagne	149
Der Westen	152
Der Golf von Porto	155
Der nördliche Golf von Porto	155
Der südliche Golf von Porto	158
Der Golf von Sagone	162
Cargèse	162
Sagone	164
Golf von Liscia	165
Golf von Lava	166
Zum Rocher de Gozzi	166
Rundfahrt durch die Cinarca	166
Vico & Canton des Deux Sorru	167
Der Golf von Ajaccio	169
Ajaccio	169
Im Hinterland von Ajaccio	181
Bastelica und Prunelli-Tal	184
Der südliche Golf von Ajaccio	185



Inhalt

Das Zentrum	190
Im Landesinneren	192
Asco-Tal	193
Niolo	197
Corte	200
Bozio	207
Venachese	207
Von Ghisoni nach Zicavo	211
Die Ostküste	214
Costa Verde	217
Moriani-Plage	217
San-Nicolao	220
Mikroregion der Castagniccia und Casinca	221
Castagniccia	221
Casinca	227
Costa Serena	228
Aléria	228
Tavignano-Tal	231
Ghisonaccia	234
Hinterland von Ghisonaccia	236
Solenzara	237
Der Süden	240
Der Golf von Valinco und das Sartonais	243
Golf von Valinco	243
Taravo-Tal	247
Propriano	249
Sartène	251
Rizzanese-Tal	258
Site Archéologique de Cauria	258
Tizzano	259
Bonifacio und die Südküste	262
Bonifacio	262
Westlich von Bonifacio	271
Von Bonifacio nach Porto-Vecchio	275
Porto-Vecchio	275
Wald von Ospédale	278
Bavella-Pass	279
Alta Rocca	282
Sprachführer Französisch	288
Kulinarisches Lexikon	290
Register	292
Autor/Impressum/Abbildungsnachweis	296



Auf Entdeckungstour

Spaziergang durch die korsische Landarchitektur	104
Alles vom Feinsten – im Dorf der Kunsthandwerker	144
Europäische Geschichte – im Geburtshaus des Kaisers	172
Offene Werkstätten – auf der ›Straße der wahren Genüsse‹	186
Wolle und Schildpatt – bei Ponte Leccia	194
Essenzielle Öle – auf dem Bordeo-Hof bei Moriani-Plage	218
Korsischer Alltag damals – Besuch im Völkerkundemuseum	224
Unikate aus Holz – beim letzten Edeldrehdresler der Insel	252
Bonifacio vom Meer aus – eine Bootsfahrt	266
Spaziergang durch die Jahrtausende in Cucuruzzu	284

Karten und Pläne

s. hintere Umschlagklappe

- Dieses Symbol im Buch verweist auf die Extra-Reisekarte Korsika

Das Klima im Blick

atmosfair



Reisen verbindet Menschen und Kulturen. Wer reist, erzeugt auch CO₂. Der Flugverkehr trägt mit bis zu 10 % zur globalen Erwärmung bei. Wer das Klima schützen will, sollte sich – wenn möglich – für eine schonendere Reiseform entscheiden. Oder Projekte von *atmosfair* unterstützen: Flugpassagiere spenden einen kilometerabhängigen Beitrag für die von ihnen verursachten Emissionen und finanzieren damit Projekte zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes in Entwicklungsländern (www.atmosfair.de). Auch der DuMont Reiseverlag fliegt mit *atmosfair*!

Liebe Leserin, lieber Leser,



es gibt eine korsische Variante der biblischen Schöpfungsgeschichte: Als der liebe Gott am Ende des sechsten Schöpfungstages zufrieden auf sein Werk blickte, hatte er von allem noch ein wenig übrig: Talkessel und Berggipfel, Gebirgsbäche und Quellen, Wälder und Sandstrände, tief eingekerbte Golfe und Gletscherseen, buntes Ergussgestein, duftende Macchia und eine Gesteinswüste. Aus alledem formte er die Insel Korsika, die seither auf engstem Raum die ganze Vielfalt der Weltlandschaften präsentiert.

Diese Geschichte kommt mir in den Sinn, wenn ich am Pass von Teghime weit über die Agriaten ins westliche Mittelmeer blicke oder wenn sich südlich von Piana plötzlich der Blick in den Golf von Porto auftut.

Ich bin seit meinem ersten Urlaub im Jahr 1976 von der Insel fasziniert. Die freundliche Aufnahme durch die Einheimischen ließ mich endgültig zum Fan dieser kleinen, zähen Bevölkerungsgruppe werden, die sich allen Widrigkeiten zum Trotz gegen die Metropole Paris zu behaupten weiß, ihre Kultur hochhält und sich von niemandem auf die Füße treten lässt. Durch meine Tätigkeit als Reiseleiter lernte ich zahlreiche empfehlenswerte Restaurants und Hotels kennen. Viele Tipps verdanke ich auch korsischen Busfahrern, die sich auf ihrer Insel hervorragend auskennen. Die Ideen für die Wanderungen und Radtouren verdanke ich Hannes, der seit 25 Jahren zu Fuß und per Fahrrad auf der Insel unterwegs ist. Zwei Touren sind auch dem DuMont Wanderführer Korsika von Alo und Nikolaus Miller entnommen, denen ich herzlich danke.

Auch die Rückmeldungen meiner Leser fließen in jede Neuauflage ein: Wegen kritischer Anmerkungen habe ich einige Hotels und Restaurants im Buch gestrichen, andere auf Anraten hineingenommen. Über weitere Leserpost freue ich mich! Jeder Kommentar wird überprüft, und auch inhaltliche Kritik ist mir immer willkommen!

Ich grüße Sie herzlich,

Hans-Jürgen Siemsen



Eine atemberaubende Aussicht wartet am Calacuccia-Stausee

Leser fragen, Autoren antworten

Korsika persönlich – meine Tipps

Wann nach Korsika?

Die Insel ist von Ende April bis Ende Oktober ein Urlaubsparadies – von den Hochsommermonaten Juli und August abgesehen. Dann kriecht eine endlose Autokolonne im Schrittempo über die Insel, lange Schlangen warten vor den Supermarktkassen, überzogene Preise sind an der Tagesordnung, in den Buchten lärmen die Motorscooter ...

Ein guter Standort, um die Insel zu erkunden?

Korsika besteht fast nur aus Bergmassiven. Außer den gut ausgebauten Nationalstraßen schlängeln sich nur winzige Landstraßen durch die einzelnen Landesteile. Um die ganze Insel zu bereisen, empfehlen sich mindestens zwei Quartiere und zwei Wochen Zeit. Der Einzugsbereich für Tagestouren umfasst bei einem Quartier im Norden (Bastia) oder Nordwesten (Calvi) das Cap Corse, die Balagne, die Casta-

gniccia, Corte und Porto. Ein Quartier im Südosten (Porto-Vecchio) oder Südwesten (Propriano) ermöglicht es, das **südliche Bergland** (z. B. Alta Rocca und Bavella), **Bonifacio** und **Ajaccio** zu bereisen.

Welche Städte sind besonders sehenswert?

Meine Lieblingsstadt ist **Bastia**. Dort gibt es ausgedehnte Fußgängerpromenaden und italienisches Flair. Hinter dem alten Hafen glaubt man sich in Klein-Napoli. Die fromme Kaufmannschaft stiftete prachtvolle Barockkirchen, das Stadtbild wird geprägt durch die sanften grün-grau-violetten Pastellfarben des Schiefergesteins. Bastias Gassen laden zum Schlendern und Schauen ein – die Stadt zeigt sich weltoffen und polyglott.

Ajaccio, die Stadt der Sonnenuntergänge, lässt keinen Anlass zum Feiern aus: Animation, Konzerte, Straßenmusik, abendliches Shopping, Feu-

Korsika persönlich – meine Tipps

erwerk etc. – im Sommer findet fast täglich etwas Besonderes statt. Dafür ist die Stadt auch sehr laut und leidet unter permanentem Verkehrschaos. Bis auf das Palais Fesch besitzt Ajaccio keine großen kulturellen Highlights: Hier ist viel napoleonische Beutekunst zu sehen. Das Schönste an Ajaccio sind seine Farben, die bei jedem Wetter umwerfend sind. Eingefangen wurden sie von korsischen Impressionisten, die im Keller des Fesch-Museums ausgestellt sind. Beeindruckend sind auch die Gründerzeitvillen der englischen Oberschicht von 1850 am Cours

Grandval, der üppig bepflanzte Diamantplatz, das tägliche Treiben am Markt und der Strand am Fuß der Zitadelle.

Die kleineren Küstenstädte – **Calvi**, **L'Île-Rousse**, **St-Florent**, **Porto-Vecchio** und **Bonifacio** – übertrumpfen sich an Schönheit. Sie besitzen uralte Stadtkerne und grandiose Militäranlagen. Sie sind ebenso sehenswert wie die historische Hauptstadt der kurzen Unabhängigkeitsperiode, **Corte**, und das finstere **Sartène**, das die Zeit der blutigen Familienkriege erst seit Kurzem überwunden hat.

Sehenswerte Städte & Kultur-Highlights



Welche kulturellen Highlights sollte man nicht versäumen?

Tempel aus der griechischen oder römischen Epoche haben sich keine erhalten. Alles, was diese Kulturen hinterlassen haben, ist im **Museum in Aléria** zu sehen. Einblick in die Reste prähistorischer Kulturen gibt das herausragende **Museum von Sartène**. Die **Fundstätten** selbst sind über die Insel verteilt und bis auf die von **Cauria** und **Filitosa** wenig spektakulär. Ebenfalls inselweit verstreut sind ein Dutzend **romanischer Kirchlein** (10.–12. Jh.), wahre Schmuckstücke. Auf sie wird im Reiseteil verwiesen.

Wo gibt es leckere korsische Spezialitäten?

Im Dorf **Pigna** findet man Läden für feinste Landesprodukte und bestes Kunsthandwerk. Im Reiseteil werden diverse Läden empfohlen. Mit Hilfe der Faltpläne der ausgewiesenen **Routes des Sens Authentiques** findet man auch direkt zu den Erzeugern, die sich über die ganze Insel verteilen (s. S. 186).

Wo sind die schönsten Märkte?

Ajaccio hat den größten Markt: Von Dienstag bis Sonntag sind hier Ge-



Schön zum Wandern ist die Landschaft am Col de Vergio

müse, Schinken, Käse, Fleisch, Öl und Wein, Maghreb-Gewürze und Macchiakräuter, Frischkäsekrapfen, Mangoldtaschen und vieles mehr im Angebot. Klein, aber fein ist der Markt in **L'Île-Rousse**; das bunteste Treiben erlebt man jeden Samstag früh am Place du Marché in **Bastia**.

Ganz besonders gefallen mir die **Flohmärkte** in Bastia und Ajaccio sowie die häufig privat organisierten **vide-greniers** (Dachbodenauflösungen) auf Supermarktparkplätzen – alle am Sonntagvormittag.

Gibt es eine besonders empfehlenswerte Tour?

Die folgende Route ist eine Tour der Superlative. Sie führt zum höchsten Wasserfall, zum höchsten Berg und durch den größten Kiefernwald Korsikas und dauert mit Wanderungen drei Tage.

Von Ajaccio startet man auf der RT 20 ins Inselinnere. Die Besichtigung der Schildkrötenfarm **A Cupulatta** in Vignola (s. S. 181) ist nach 21 km einen ersten Zwischenstopp wert. Kurz vor Bocognano lohnt sich der Absteiger auf die D 27 zur **Cascade du Voile**

de la Mariée, Korsikas höchstem Wasserfall. Nach diesem Stopp fordern die kurvigen Straßen einen langsameren Fahrstil. Es geht weiter über den **Col de Vizzavona**, den Pass, der die Grenze zwischen Nord- und Südkorsika zieht, in das riesige Waldgebiet **Forêt de Vizzavona**, das zu einer Wanderung zu den **Cascades des Anglais** einlädt. Die Straße verläuft durch die wildromantische gebirgige Landschaft. Nordwestlich von Vivario sieht man die Ruine des **Fort de Pascaïolo** und

Tour der Superlative



Korsika persönlich – meine Tipps



Empfehlenswerte Wanderwege

6 km vor Venaco die berühmte **Pont du Vecchio**.

Das erste Etappenziel ist die Universitätsstadt **Corte**, wo ein Stadtspazierung durch die Altstadt inklusive Zitadellenbesuch oder eine Wanderung im **Restonica-Tal** zur Wahl stehen.

Am zweiten Tag geht es weiter nach Norden bis zur D 84, die nach Westen durch das enge Tal des **Golo** und die **Scala di Santa Regina** führt. Die enge Straße ist bereits ein Abenteuer für sich, sodass eine rücksichtsvolle Fahrweise ratsam ist.

Calacuccia ist am dritten Tag ein guter Ausgangspunkt für die Besteigung des höchsten Berges von Korsika, den **Monte Cinto**. Durch den größten Kiefernwald der Insel, den **Forêt de Valdu-Niellu**, über den Col de Vergio geht es nach **Evisa** und durch die atemberaubende **Spelunca-Schlucht** nach Porto, zum Endpunkt der spektakulären Route.

Wo kann man am besten wandern?

Das Angebot reicht vom **Zöllnerweg** an der Nordspitze über Hunderte von Bergen und Tälern bis zum **Küstenwanderweg von Bonifacio** ganz im Süden. Überall kann man hervorragend wandern, auch wenn die uralten Transhumanzpfade der Hirtenkultur manchmal dürftig beschildert sind. Wer Zeit hat, dem sei eine der fünf- bis siebentägigen **Mare-a-mare-Inselüberquerungen** empfohlen, die ohne extreme Anforderungen von Hütte zu Hütte führen.

Wir haben eine kleine, aber feine Auswahl leichter bis mittelschwerer Touren in den Reiseführer aufgenommen. Wem das nicht genügt, der besorge sich den hervorragenden DuMont Wanderführer Korsika, aus dem wir hier zwei Touren übernommen haben (s. S. 198, 243).

Kommt man ohne ein Auto zurecht?

Wer viel Zeit hat und für wen der Weg zum Ziel wird, kann Korsika durchaus ohne Pkw bereisen. Das ist beschwerlich, mit zeitraubendem Warten auf selten pünktliche Busse, kann aber interessante Begegnungen ermöglichen. Von mir mitgenommene Autostopper waren immer ganz angetan von ihren Erlebnissen mit freundlichen Korsen, auch wenn sie sich oft nur in gebrochenem Französisch verständigen konnten.



Bei Windstille kann man auch vor den Klippen von Bonifacio baden

Welche Strände eignen sich für wen?

Die **Ostküste** hat die familienfreundlichsten Strände. Wo es seicht abfallend ins Meer geht, können Kinder gefahrlos plantschen. Anders an der **Westküste**, wo die meisten der völlig naturbelassenen Strände liegen – oft mit filmreifer Kulisse.

Einige der Golfs sind für ihre Unterströmung berüchtigt, insbesondere **Valinco, Sagone, Porto** und der Strand von **Nonza**. Je schwieriger diese zu erreichen sind, desto unberührter findet man sie vor. Es ist dem Küstenschutzgesetz zu verdanken, dass Korsika immer noch mit Hunderten Kilometern völlig unverbauter Strände punkten kann, obwohl sich diese seit Jahrzehnten im Visier von Investorengruppen befinden.

Was tut sich auf Korsika, was ist neu?

Neu ist das ständig wachsende Selbstbewusstsein der Korsen, das im Stolz auf ihre Identität wurzelt. Das Korsische ist dem Französischen im Alltag inzwischen ebenbürtig.

Urlaubern sei empfohlen, unbedingt auf das Preis-Leistungs-Verhältnis zu achten – das saisonale Schröpfen

von Touristen ist in Korsika inzwischen vielerorts an der Tagesordnung.

Wer das Ungewöhnliche sucht – mein ganz persönlicher Tipp

Eines der umwerfendsten Erlebnisse meiner »Entdeckerphase« auf der Insel war der **Sonnenuntergang am Pass von Teghime** oberhalb von Bastia, wenn der Blick aus einer Höhe von 540 m auf die Bucht von Saint-Florent und die Ausläufer der Agriaten fällt, die langsam erst in rotes, dann in violettes Licht getaucht und allmählich von der Nacht verhüllt werden. Dazu empfehle ich eine angenehme Gesellschaft, einen leckeren Wein und gute Musik.

NOCH FRAGEN?

Die können Sie gern per E-Mail stellen, wenn Sie die von Ihnen gesuchten Infos im Buch nicht finden:

siemsen@dumontreise.de

info@dumontreise.de

Auch über eine Lesermail von Ihnen nach der Reise mit Hinweisen, was Ihnen gefallen hat oder welche Korrekturen Sie anbringen möchten, würden wir uns freuen.



An der Cascade du Voile de la Mariée
(Brautschleierwasserfall), S. 182



Speloncato – auf Schleichwegen durch
das Gassenlabyrinth, S. 142

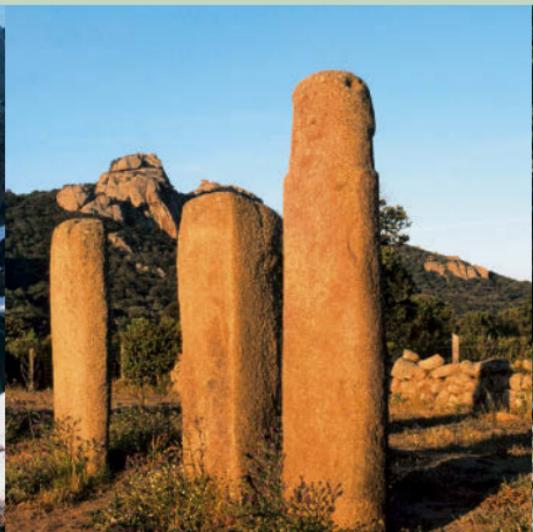


Lieblingsorte!

Melo-See – Gletschersee mit prächtiger
Bergkulisse, S. 209



Kultplatz von Cauria – Rätsel
vergangener Zeiten, S. 260





**Erbalunga – Genueserturm und
Bilderbuchdörfchen am Meer, S. 100**



**Genueserbrücke bei Altiani –
wildromantische Natur, S. 232**

Durch die schmalen Gässchen zum Genueserturm des malerischen Erbalunga streifen, in der Dorfidylle von Speloncato den Blick in die Ferne schweifen lassen oder hautnah die Naturgewalt des Wassers am Brautschleierwasserfall spüren. Naturverbundene werden nach ihrem Aufstieg über Felsplatten mit dem Anblick des stahlblau schimmernden Melo-Sees belohnt, Abenteuerer springen im natürlichen Aquapark Korsikas in die eiskalten Badebecken des Fium'Orbu. Die Genueserbrücke von Altiani und die Megalithen von Cauria verleiten zum Träumen über längst vergessene Zeiten. Zum Kaffeegenuss liefert Davids Café in der Oberstadt von Bonifacio auch noch atemberaubende Aussichten.

**Traumhafte Canyonkulisse am
Fium'Orbu, S. 212**



**Café Servuti ... in quattu é trei sette in
Bonifacio – Meerblick mit Kaffee, S. 272**



Schnellüberblick

Der Nordwesten

Im Garten Korsikas liegen zerstreut zwischen Olivenhainen, Orangenbäumen und Weinbergen malerische Orte, die sich gut mit dem Drahtesel erkunden lassen. Im mondänen Seebad Calvi flanieren Einheimische sowie Besucher am Hafen entlang. S. 124

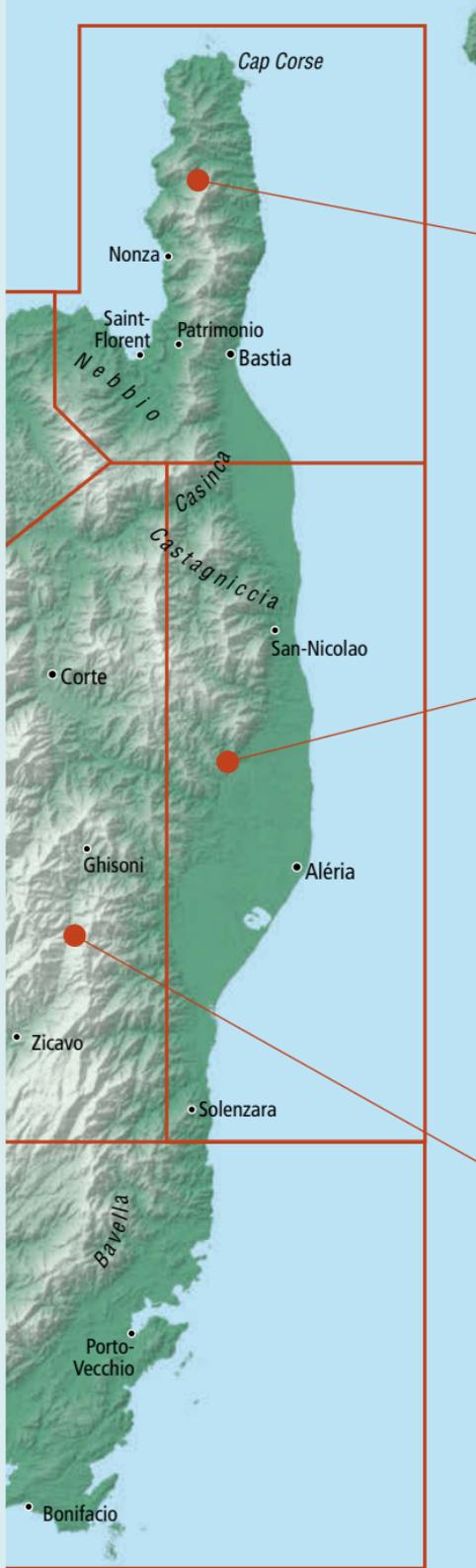
Der Westen

Im Westen reihen sich Golf an Golf, Bucht an Bucht und zwischen Porto und Piana taucht plötzlich die bizarre Märchenwelt der Felsformationen der Calanche, La Scandola, auf – Weltnaturerbe der UNESCO. Im Westen liegt auch Napoleons Geburtsstadt Ajaccio, sie gilt als Hochburg der ungebrochenen Kaiserverherrlichung seit 1860. S. 152

Der Süden

Im Süden liegt mit Sartène die korsischste aller Inselstädte. Die Steininformationen früherer Kulturen von Filitosa und Cauria und traumhafte Strände mit grandiosen Tauchmöglichkeiten versprechen Abwechslung. Bonifacio thront auf der Inselfspitze, das Bavella-Massiv gilt als schönstes Massiv der Insel. S. 240





Die Nordspitze

Bastia ist das Einfallstor zum Cap Corse, das die Insel im Kleinen verkörpert, ein Gebirgsrücken mit sanften Kiesbuchten im Osten und einer schroff abfallenden Westküste. An den Hängen liegen Dörfer wie Nonza und die Weinstraße von Patrimonio lädt zur Degustation ein. In der angrenzenden fruchtbaren Region Nebbio besticht Saint-Florent mit seinem Charme. S. 82

Die Ostküste

Besonders Familien empfinden eine Vorliebe für die endlosen, flachen Sandstrände. Obstplantagen und Rebstöcke prägen das Bild der fruchtbaren Ebene, die nahen Berge, mit vielen wilden Kastanienbäumen bewachsen, locken mit den einsamen Kulturlandschaften Castagniccia und Casinca. S. 214

Das Zentrum

Das wahre, ursprüngliche Korsika lernt der Besucher im Herzen der Insel kennen, durch die die Schmalspurbahn rattert. Corte ist einzige Zitadellenstadt im Inselinneren. Alpine Wildnis kann man im Parc Naturel Régional de la Corse erleben, dem Mekka für Aktivurlauber. S. 190

Reiseinfos, Adressen, Websites

Korsisches Inselleben – gemütlich und lebensfroh





Informationsquellen

Infos im Internet

Neben den kommerziellen Reise-, Flug- und Unterkunftsangeboten auf Korsika gibt es im Netz auch interessante Informationen über Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen, Land und Leute.

www.toute-la-corse.com

Umfassende Website in deutscher Sprache mit übersichtlichen Informationen zu Unterbringung, Transport inklusive Bahnverbindungen, kulturelle und sportliche Freizeitaktivitäten, aktuelle Wetterinformationen, Straßenkarten und Stadtpläne für jede Region.

www.visit-corsica.com

Die offizielle Seite des korsischen Fremdenverkehrsbüros gibt zu diversen Tourismusthemen auch in deutscher Sprache Auskunft.

www.corsica.net

Die Seite von Corse-web informiert auf Deutsch über Anreise, Unterkunft und gibt Tipps für die Erkundung der Insel.

www.corsenetinfos.corsica

Korsische Internet-Tageszeitung auf französisch, kostenlos.

www.frankreich-info.de/reisen/korsika

Das Online-Magazin über Frankreich präsentiert Korsika-Informationen zu Reisen, Unterkünften, Wein u. a.

www.paradisus.de

Ein Schweizer Korsika-Liebhaber überzeugt mit umfangreichem Wissen über die Insel. Private Seite mit hilfrei-

chen Links und einem hoch frequentierten Korsika-Forum, in dem ein Austausch über Urlaubserfahrungen, Politik und Landeskunde stattfindet.

www.korsika.it

Der Gründer der Seite, SardegnaNET, gibt u. a. auf Deutsch Infos über die Nachbarinsel Korsika in Form von allgemeinen Beschreibungen zur Region und Adressen über Wasser-, Wildwasser-, Land- und Bergsport.

www.parc-naturel-corse.com

Offizielle Homepage des Parc Naturel Régional de la Corse auf Französisch mit Auskünften über Vegetation, Tiere und Routen für Wanderer.

www.corsicamania.com

Französischsprachige Webseite mit Links zu diversen Themen, von Transport über Unterbringung zu Künstlern, Verwaltungsadressen, Medien u.a.

www.vivacorsica.com

Das Tochterunternehmen von Corsica Ferries erteilt auf Französisch Auskunft über Transport, Unterkünfte, Boutiquen, Freizeitmöglichkeiten etc.

www.fra.cityvox.fr

Der Stadtführer für Ajaccio, Bastia, Bonifacio und Calvi bietet neben Klein- und Kontaktanzeigen eine Suchmaschine für spezielle Veranstaltungen, Restaurants etc.

Fremdenverkehrsämter

... in Deutschland

Atout France

Postfach 100128

60001 Frankfurt/Main

de.france.fr

... in Österreich

Atout France

Tel. 01 503 28 92
(Mo–Fr 9–16 Uhr)
info.at@france.fr
at.france.fr

... in der Schweiz

Atout France

Tel. 044 217 46 00
info.ch@atout-france.fr
ch.france.fr
ch.france.fr/de

Allgemeine Gratisbroschüren über Korsika, Unterkunftsverzeichnisse sowie Infos über Wassersport und aktive Freizeitgestaltung in der Natur können bei Atout France bestellt oder aus dem Internet heruntergeladen werden.

Fremdenverkehrsbüros auf Korsika

35 Fremdenverkehrsämter (Offices de Tourisme) und Fremdenverkehrsvereine (Syndicats d'Initiative) erteilen regionale Auskünfte über ganz Korsika.

Kostenlose Infobroschüren, der »Guide Pratique« in mehreren Sprachen und Flyer informieren über Restaurants, Veranstaltungen, Wanderwege und sonstige sportliche Aktivitäten. Deutsch wird selten gesprochen. Einige Fremdenverkehrsämter bieten Internetdienste. Die einzelnen Fremdenverkehrsämter finden Sie im Reiseteil »Unterwegs auf Korsika« jeweils vor Ort (ab S. 82).

Agence du Tourisme de la Corse

17, bd. Roi-Jérôme
BP 19
20181 Ajaccio Cedex 01
Tel. 04 95 51 00 00
www.visit-corsica.com

Lese-, Hör- und DVD-Tipps

Ulrich v. Bülow/Heike Gfrereis/Ellen Strittmatter: Wandernde Schatten. W. G. Sebalds Unterwelt. Marbach 2008. Aus W. G. Sebalds Nachlass mit Aufzeichnungen aus Korsika.

Dorothy Carrington: Granite Island, London 1971. Die Einführung in Geschichte und Kultur Korsikas. Nicht auf deutsch übersetzt. *Titre français: La Corse.*

Eckard Klessmann/Karl-Heinz Jürgens: Napoleon. Lebensbilder. Bergisch Gladbach 1988. Napoleon wird in diesem Buch erschütternd gegenwärtig.

Prosper Mérimée: Colomba. Ditzingen 1988. Fesselnder Klassiker über die Blutrache.

Nicolas Michel: Emilies letzte Reise. München 2003. Unterhaltsamer Krimi an korsischen Schauplätzen, mit skurriler Handlungsführung.

Hans Dietrich Mittorp: Theodor v. Neuhoff. König von Korsika. Ein genialer Taktiker ohne Fortune. Altena 1990. Interessante Biografie über den einzigen König der Korsen.

Winfried G. Sebald: Campo Santo. Frankfurt 2006. Für Freunde anspruchsvoller Literatur, inklusive Reiseskizzen mit kulturhistorischen Betrachtungen. Auch als Hörbuch.

Uderzo/Gosciny: Asterix auf Korsika. Berlin 2003. Im Comic werden sämtliche korsischen Klischees bedient. Auch auf Französisch und Korsisch erschienen.

Johannes Wilms: Napoleon. Eine Biographie. München 2007. Spannend und intelligent geschrieben.

I Muvrini: A strada, Capitol Music. 2000 (CD). Die Kultgruppe bringt korsische Klänge ins heimische Wohnzimmer.

La Corse, beauté sauvage: boutique. arte.tv. Interessante fünfteilige Dokumentation über Korsika. Leider werden alle Ortsnamen in der deutschen Fassung falsch ausgesprochen.

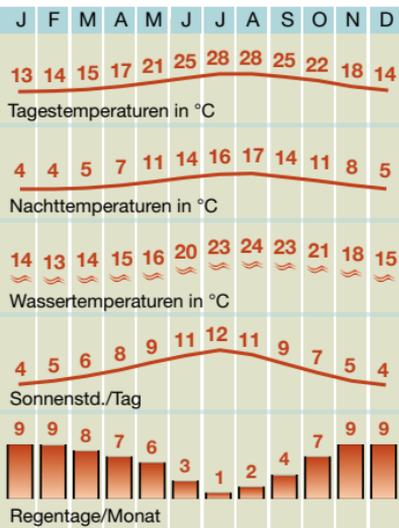
Wetter und Reisezeit

Klima

Auf Korsika herrscht bis zu einer Höhe von 500 m das typisch mäßige Mittelmeerklima – heiße, trockene Sommer und milde, feuchte Winter. Die Temperaturen liegen im Januar und Februar bei 13 °C, im Juli und August ist bei über 35 °C schönes Wetter garantiert. Ideal fürs Badevergnügen!

Paradoxiereise kann es im Norden am Cap Corse heißer sein als im südlich gelegenen Bonifacio. Das gebirgige Inselinnere richtet sich nicht nach dem mäßigen Mittelmeerklima. Mit steigender Höhe fallen die Temperaturen, die Nächte sind auch im Sommer eher kühl. Grundsätzlich ist es im Gebirge regenreicher und unbeständiger als an den Küsten. Wetterstürze und plötzliche Gewitter sind keine Seltenheit. Die Temperatur des Meeres liegt im Sommer bei 25 °C, an manchen Buchten erreicht

Klimadiagramm Korsika (Ajaccio)



es Badewannentemperaturen. Die Regentage begrenzen sich auf 50 im Jahr.

Im Winter ist die Luft an der Küste mild, kaum kälter als das Meer. In den Bergen liegt dann Schnee. Im Sommer kann es sehr heiß werden, z. T. klettern die Temperaturen auf 40 °C. Ende Oktober bedeckt der erste Schnee das Dach der Insel. Im Winter sind ab 1500 m alpine Sportarten möglich. An Ostern kann in diesen Höhen noch Schnee liegen.

Reisezeiten

Frühjahr

Touristisch befindet sich die Insel noch im Winterschlaf, wenn es im Januar und Februar in den Niederungen anfängt zu blühen. Bis Mai verwandelt sich die Insel in eine blühende Oase. Das Meer erwärmt sich auf 18–19 °C, aber die Flüsse, die Schmelzwasser führen, sind eiskalt. Die ersten Campingplätze öffnen ihre Pforten. Für den Wanderer ist dies die beste Zeit für Touren an den Küsten und in den mittleren Höhen. Die Pässe und Hochgebirge sind vielfach noch gesperrt.

Sommer

Das angenehm warme Meer mit Temperaturen um 25 °C und das Wasser in den typisch korsischen Gumpen locken viele Touristen im Sommer auf die Insel. Die kleinen Wasserbecken mit felsigem Untergrund werden von Gebirgsbächen gespeist und bieten ein besonderes Badevergnügen. Zweidrittel der Feriengäste, vor allem Franzosen, Italiener und Deutsche, strömen im Juli/August auf die Insel und aalen sich in der brütend heißen

Sonne. Der Trubel erreicht seinen Höhepunkt mit vielen Straßenfesten, Märkten und Festivals. Anfang September wirkt die Insel plötzlich wie leer gefegt. Mit dem Ferienende in Italien und Frankreich kehrt Ruhe an den Stränden ein, das Wetter wird etwas wechselhafter, ist aber mit Tagestemperaturen um 25 °C angenehm warm. Klare Luft mit wunderbarer Weitsicht lockt Wanderer jetzt in die Höhenlagen und läutet die zweite optimale Wandersaison ein.

Herbst

Die Hitze des Sommers ist vergangen und macht angenehmeren Temperaturen Platz. Nachts kühlt es sich stark ab. Das durch den Sommer aufgewärmte Meer lädt mit Temperaturen um 21 °C immer noch zum Baden ein, manchmal bis weit in den Oktober. Surfherren kommen voll auf ihre Kosten. Ende Oktober bereitet sich die Insel auf den Winterschlaf vor, nun schließt auch das Gros der Restaurants und Ferienanlagen in den Küstenregionen.

Winter

Im Winter kann das Wetter an der Küste sonnig und wärmend sein bei Meeres- und Lufttemperaturen von ca. 13 °C. Die schneebedeckten Berge laden zum Ski- und Snowboarden oder Schneeschuhwandern ein. Die Wintersportstationen sind je nach Wetterlage bis Ende April geöffnet.

Kleidung und Ausrüstung

Die optimale Kleidung hängt zunächst von der Art des Urlaubs und der Reisezeit ab. Im Sommer genügt für einen Badeurlaub an der Küste kurze, luftige Kleidung. Ein Sonnenschirm und Strandlatschen sind ein willkommenes Equipment, um nicht durch die intensive Sonneneinstrahlung oder den

heißen Sand zu »verbrennen«. Für die Abendstunden sind leichte Pullover und lange Hosen sinnvoll, um sich vor den Mücken zu schützen. Im Frühjahr, Herbst und Winter gehören wärmere Sachen und zusätzlich ein Anorak gegen den häufiger auftretenden Regen in den Koffer. Wanderer können im Gebirge mit kurzen Hosen laufen, sollten aber eine Kopfbedeckung gegen die Sonne, festes Schuhwerk, Trinkflaschen, leichte auswaschbare, atmungsaktive Funktionskleidung und für die kühlen Abende sowie Wettereinbrüche warme und regenfeste Sachen parat haben. Empfehlenswert für das Baden in den Bächen und Gumpen in den Bergen sind Wasserschuhe.

Sieben Winde plus zwei

Wie auf vielen Inseln wehen die Winde auf Korsika von allen Seiten. Sie haben die Küsten geformt, die Täler ausgehoben und die Buchten mitgestaltet.

Libecciu: Südwestwind, der im Westen den Regen bringt.

Ponente: Westwind, bringt den Frühlings- und Herbstregen.

Maestrale: Nordwestwind, beschert die klare Luft und Weitsicht.

Tramontana: Nordwind, bringt frische, trockene Witterung aus den Alpen.

Grecale: Nordostwind, regnet sich im Norden ab, im Süden weht er trocken

Levante: Ostwind, bringt ein schwüles Treibhausklima und lässt das Meer aufbrausen.

Sirocco: Südostwind, weht heiß und feucht aus Afrika heran. Er verursacht bei Tiefdrucklage schwere Gewitter, im Sommer bei Hochdruck trockenes heißes Saharaklima.

Terranu und Muntese: Die thermischen Winde (auf- und ablandig) wehen morgens bzw. am Nachmittag.

Anreise und Verkehrsmittel

Einreisebestimmungen

Reisende aus Deutschland und Österreich benötigen zur Einreise nach Korsika einen gültigen Personalausweis oder Reisepass, Schweizer die Identitätskarte. Seit 26. Juni 2012 benötigt jedes Kind, das ins Ausland reist, unabhängig vom Alter ein eigenes Reisedokument. Als Autofahrer ist das Mitführen des nationalen Führerscheins und des Kraftfahrzeugscheins Pflicht. Die Mitnahme der Internationalen Grünen Versicherungskarte ist zu empfehlen. Für den Fall, dass die Personalpapiere verloren gehen, sollten vor der Reise Kopien angefertigt werden.

Zollvorschriften

Innerhalb der EU gelten folgende steuerfreie Höchstmengen für den Eigenbedarf: 800 Zigaretten, 400 Zigarillos, 200 Zigarren, 1 kg Rauchtabak, 10 l Spirituosen, 10 l alkoholhaltige Süßgetränke, 20 l Zwischenerzeugnisse (z. B. Likörwein, Wermutwein), 60 l Schaumwein, Wein für Privatkonsum unbegrenzt, 110 l Bier, 10 kg Kaffee. Für die Schweiz und Nicht-EU-Länder gelten geringere Mengen. Infos: www.zoll.de.

Mitnahme von Haustieren

Bei der Einreise mit Hunden und Katzen ist ein EU-Heimtierausweis mit einem gültigen Tollwutimpfeintrag vorzuweisen. Zur genauen Identifizierung ist eine Tätowierung oder ein Mikrochip Vorschrift.

Die Einreise mit Kampfhunden der ersten Kategorie (Pitbulls, Mastiff, Tosa) ist verboten. Für Kampfhunde der zweiten Kategorie besteht Leinen- und Maulkorbpflicht. Nähere Infos unter www.ambafrance-de.org/ Haustiere-Einreisebestimmungen.

Anreise und Ankunft

Mit dem Flugzeug

Auf Korsika gibt es vier Flughäfen: Aéroport de Campo dell'Oro bei Ajaccio (Tel. 04 95 23 56 56, www.2a.cci.fr), Bastia-Poretta im Nordosten (Tel. 04 95 54 54 54, www.bastia.aeroport.fr), Sainte-Cathérine bei Calvi (Tel. 04 95 65 88 88, www.calvi.aeroport.fr) und Figari-Sud Corse (Tel. 04 95 71 10 10, www.figari.aeroport.fr).

Es gibt keine direkten Linienverbindungen nach Korsika. Aus Deutschland starten die Flüge ganzjährig ab Frankfurt/Main, Hamburg und Düsseldorf über Nizza, Lyon, Marseille oder Paris (www.airfrance.com, www.lufthansa.de). Aus Sion in der Schweiz fliegt Air Glaciers (www.air-glaciers.ch) nach Calvi und Figari. Von April bis Oktober gibt es Charterdirektflüge (www.billigflieger.de, www.eurowings.de, www.easyjet.ch, www.tuifly.com).

In Ajaccio und Bastia verkehren regelmäßig Flughafenbusse. Das Unternehmen Rossi (Tel. 04 95 71 00 11) bietet von Figari einen Shuttleservice nach Bonifacio und Porto-Vecchio an.

Mit der Bahn

Die Anfahrt mit der Bahn ist lang und teuer. Da die Ankunftszeiten der Züge nicht auf die Fahrzeiten abgestimmt sind, entstehen häufig längere Wartezeiten. 2016 wurde die Verbindung mit dem Autoreisezug von Hamburg über Düsseldorf nach Alessandria eingestellt. Bislang zeichnet sich noch nicht ab, ob es dafür Ersatz geben wird. Auskünfte bietet www.bahn.de.

Mit dem Auto

Die Anreise mit dem eigenen Auto lohnt sich bei einem mehrwöchigen

Aufenthalt auf Korsika, da das öffentliche Verkehrsnetz schlecht ausgebaut ist. Frankreich, Italien, Österreich und die Schweiz erheben Autobahngebühren. Vignetten und die in Italien als Alternative zur Barzahlung zu benutzende Viacard gibt es bei den Automobilklubs. Preisinformationen sind im Internet unter www.autostrade.it, www.autoroutes.fr, www.oeamtc.at und www.autobahnen.ch erhältlich. Fernbusangebote findet man u. a. unter www.touring.de.

Mit dem Schiff

Frankreich bietet Schiffsverbindungen nach Korsika von Marseille, Nizza und Toulon an. Aus Italien starten Fähren von Savona, Genua, Livorno und Piombino. Sie laufen verschiedene Häfen auf der ganzen Insel an. Die Dauer der Überfahrt variiert je nach Entfernung und Fährtyp zwischen zwei bis sechs Stunden. Der Komfort zwischen den unten genannten Reedereien ist ähnlich. Am günstigsten bucht man im Internet bei vorherigem Preisvergleich. **Corsica Ferries:** Tel. 0180 500 04 83, www.corsica-ferries.de/.

Corsica Linea: www.corsicalinea.com.

Moby Lines: Tel. 0611 140 20, www.mobyline.de

S.N.C.M.: Tel. 06196 77 30 60, www.sncm.fr

La Méridionale: Tel. 0033 491 99 45 09, www.lameridionale.fr

Eine Übersicht über günstige Fährverbindungen findet man im Internet unter www.ocean24.de.

Verkehrsmittel auf der Insel

Mietwagen

Um ein Auto mieten zu können, muss der Fahrer mindestens 21 Jahre alt sein und seinen gültigen Führerschein min-

destens ein Jahr besitzen. Als Kautions werden nur Kreditkarten akzeptiert. Es empfiehlt sich, ein Auto mit Vollkaskoversicherung zu mieten. An den Flughäfen, in größeren Städten sowie in einigen Hotels und Feriendörfern werden Mietwagen (ab 300 €/Woche), Allradwagen und Kleinbusse angeboten. Die Preise variieren erheblich. Bei einer Mietdauer ab einer Woche empfiehlt sich eine Buchung von zu Hause aus (z. B. über www.billiger-mietwagen.de). Wohnmobile können vor Ort gemietet werden (z. B. www.aviscara-way.com).

Verkehrsregeln

Das Autofahren ist auf Korsika ein Abenteuer. Kurvige, unmarkierte Straßen zwingen zu Durchschnittsgeschwindigkeiten von 40 km/h, obwohl die offizielle Höchstgeschwindigkeit auf Landstraßen 90 km/h, auf Schnellstraßen 110 km/h und in Ortschaften 50 km/h beträgt. Auch Tiere können eine Behinderung sein.

Die Territorialstrassen (RT) sind gut ausgebaut, während die Departementstrassen (D) oft Schlaglöcher haben und so eng sind, dass nur ein Auto auf der Fahrbahn Platz hat. Bei entgegenkommenden Fahrzeugen muss man dann in die nächste Parkbucht (falls vorhanden) zurücksetzen. Wohnmobilnutzer sollten sich vor Fahrtantritt über die Beschaffenheit der Straße informieren.

Für Pkw ist Abblendlicht bei Regen und Schneefällen sowie in Tunneln und Galerien vorgeschrieben. Es besteht Anschnallpflicht, das Gebot, die gelbe Schutzweste mitzuführen sowie Fahrverbot ab 0,5 Promille. Für Fahrer einspuriger Kfz besteht Helmpflicht. Radfahrer müssen außerhalb geschlossener Ortschaften nachts, in der Dämmerung sowie tagsüber bei schlechten Sichtverhältnissen eine reflektierende Warnweste tragen.

Reiseinfos

Das Parken ist eine Stunde mit Parkscheibe in *zone bleu* erlaubt, an rot-weiß oder rot-gelb gestreiften Randstreifen ist es verboten. Im Gegensatz zum Inselinneren gibt es an der Küste viele Tankstellen. Der Kraftstoff *sans plomb 95* (Oktanzahl) entspricht Super. Diesel ist *gazole*. Die Preise gleichen denen in Deutschland. Bei einer Panne ist der Abschleppdienst (*dépanneur-remorqueur*) über die Polizei erreichbar, der ADAC-Notruf über Tel. 0180 222 22 22 (Festnetz), über Handy (ohne Vorwahl) 222 22 22 oder 04 72 17 12 22. Es gibt keinen Biodiesel auf Korsika.

Motorradverleih

Korsika, auch die »Insel der zehntausend Kurven« genannt, ist mit seinen Slalomstrecken, den atemberaubenden Ausblicken und vielen unbefestigten Erdpisten ein Paradies für Biker.

Um Diebstahl vorzubeugen, empfehlen sich der Gebrauch eines Bügel- oder Kettenschlosses sowie ein zusätzliches Bremsscheibenschloss. Motorräder und Roller können in jedem größeren Ort gemietet werden. Unter www.bike-and-smile.de gibt es Infos über erprobte Touren.

Bahn

Mit einer Gesamtlänge von 232 km verläuft die Strecke der staatlichen korsischen Schmalspurbahn U Tringhella durch sonst unzugängliche Gegenden über 34 Viadukte (s. S. 56).

Auf der Strecke Bastia–Ajaccio (158 km) verkehrt die Bahn viermal

täglich (an Sonn- und Feiertagen seltener) bei einer Fahrzeit von knapp vier Stunden mit Halt an zahlreichen Zwischenstationen. In Ponte Leccia gibt es zweimal täglich Anschluss von und nach Calvi, mit einer Fahrzeit von 90 Minuten. Das 7-Tage-Ticket (Pass Libertà) für 50 € bietet unbegrenzte Fahrt auf allen Strecken (Mai–Sept.), lohnt sich jedoch nur, wenn man mehrere Fahrten kombiniert. Die Fahrpläne (*horaires*) für die CFC (Chemins de Fer de la Corse) bekommt man an den Bahnhöfen (*gares*), in den Offices de Tourisme und im Internet unter www.cf-corse.fr. Das Mitnehmen von Fahrrädern ist neuerdings verboten.

Bus

Überlandbusfahrten bieten nur private Busgesellschaften an. Die Strecke Bastia–Porto-Vecchio entlang der Ostküste verkehrt zweimal täglich, während die Fahrt Ajaccio–Calvi nur einmal am Tag angeboten wird. Die Verbindung Bastia–Corte–Ajaccio wird zweimal täglich befahren. Eine Busreise setzt also eine gute Planung voraus. Genauere Auskünfte erhält man in Ajaccio am Busbahnhof, Gare Routière (Tel. 04 95 51 55 45), oder in den Fremdenverkehrsvereinen sowie im Internet unter www.corsicabus.org.

Taxi

Eine Taxifahrt kostet etwa so viel wie in Deutschland und ist nachts teurer als tagsüber. Für Strecken über Land lässt sich ein Pauschalpreis aushandeln.

Schiff

Bootsausflüge in das Naturschutzgebiet La Scandola, zu den Sanguinaires-Inseln und Girolata, zum Naturschutzgebiet auf den Finocchiarola-Inseln, zu den Lavezzi-Inseln, nach Sardinien und Elba starten von verschiedenen Häfen Korsikas.

Tramway de Balagne

Die Pendelbahn ermöglicht auf der Strecke Calvi – L'Île-Rousse das »Strandhopping« mit 17 Stationen auf 22 km. Die Bahn fährt 4 x täglich von Strand zu Strand, im Winter 2 x (s. S. 126).

Übernachten

Regelrechte Bettenburgen, wo sich ein Hotelbunker an den nächsten reiht, gibt es zum Glück auf Korsika noch nicht. Mit 400 Hotels, 190 Zeltplätzen, 37 Feriendörfern und vielen Ferienwohnungen bietet Korsika Unterkünfte für jeden Geldbeutel und befriedigt dabei jedes Anspruchsniveau.

Es gelten auf Korsika verschiedene Preiskategorien, meist für Neben- und Hauptsaison (NS/HS). Hotels unterscheiden bis zu vier Preisperioden: April/Mai, Juni/September, Juli und August. In diesem Band werden die Kategorien in Neben- und Hauptsaison zusammengefasst, beginnend mit den Nebensaisonpreisen.

Atout France (www.atout-france.fr/publications oder de.france.fr/de/info/broschueren-ueber-reiseziele-frankreich) und die ansässigen Fremdenverkehrsämter bieten kostenlose Verzeichnisse über Unterkünfte und Campingplätze an.

Hotels

Die Hotels der Insel, davon viele familiär geführt mit kaum mehr als 20 Zimmern, verteilen sich auf die Orte Ajaccio, Bastia, die Touristenorte an der Küste und Corte. In den kleinen Dörfern gibt es wenig Übernachtungsmöglichkeiten. Besonders in der Zeit von Juni bis Mitte September ist das Zimmerangebot schnell ausgeschöpft. In dieser Zeit sollte man frühzeitig reservieren. Die Zimmerpreise im August können bis zu dreimal so hoch sein wie im Mai. Außerhalb der Hauptsaison findet man verhältnismäßig leicht ein Zimmer zu deutlich günstigeren Preisen.

Es lohnt sich, auch bei nur einer Übernachtung nach der Halbpension

(*demi pension*) zu fragen, da man so bis zu 15 % sparen kann. Wer länger als eine Woche bleibt oder in der Nebensaison reist, kann bei Halbpension einen guten Preisnachlass (*réduction*) aushandeln. Für ein Einzelzimmer zahlt man nur geringfügig weniger als für ein Doppelzimmer und für zwei getrennte Betten oder Zustellbetten einen kleinen Aufschlag. Viele Hotels haben im Winter bis kurz vor Ostern geschlossen. Das Reservierungsbüro von Destination Corse (Quartier de la Gare, 20250 Corte, Tel. 04 95 45 21 65, www.destination-corse.com) verfügt über eine große Auswahl guter Hotels auch in letzter Minute.

Feriendörfer und -häuser

Vielfältig ist das Angebot an *résidences und villages de vacances* (Ferienhotels und -dörfer, die wochenweise gebucht werden) mit Zimmern, Apartments, Studios oder sogenannten »Minivillas« auf weitläufigem Gelände mit Swimmingpool und diversen Sport- und Freizeitplätzen, häufig mit Ausflugs- und Kinderprogramm. Am günstigsten sind vor Ort bereitgestellte Zelte oder Holzhütten mit Kochgelegenheit und Gemeinschaftswaschhäusern. Weitere Informationen unter www.feriendorf-cluburlaub.com.

Das Angebot an Ferienhäusern ist vielfältig und wächst ständig. In der Hauptsaison muss man mit mind. 600 € pro Woche rechnen, die Skala ist nach oben offen. Einen guten Überblick verschafft www.corsica-net.com.

Ländliches Wohnen

Gîtes Ruraux sind Ferienwohnungen oder -häuser in einem ländlichen Um-

Reiseinfos

feld, die meist einem Bauernhof angeschlossen sind. Die Ähren der Kategorien eins bis drei informieren über den Komfort.

Auskünfte über alle angeschlossenen Bauernhöfe, die teilweise Übernachtung, Camping, Reiterhof, Entdeckungsbauernhof mit Verkostung und Produkte anbieten, gibt die Broschüre »Bienvenue à la Ferme en Corse« oder www.bienvenue-a-la-ferme-corse.com. Die Broschüre »Gîtes de France« informiert über ländliche Unterkünfte für 4–6 Pers. zu ca. 400 €/Woche ab samstags. Gîtes de France Corse, 77, cours Napoléon, 20000 Ajaccio, Tel. 04 95 10 06 14, accueil@gites-corsica.com, www.gites-corsica.com. Sparangebote unter www.2000weekends.com.

Die ländlichen Herbergen an den Wanderwegen, *gîtes d'étape*, im Inselinneren stehen nicht nur Wanderern, sondern auch Rad- und Autofahrern offen. Geschlafen wird in 4- bis 8-Bett-Zimmern, wahlweise mit Abendbrot oder Frühstück zu günstigen Preisen. Einige Hütten bieten Zeltmöglichkeiten an.

Noch einfachere Selbstversorgerhütten mit Kochgelegenheit sind die *refuges*. Infos gibt es unter www.gites-refuges.com und www.parc-corse.org.

Casa Toia

Hinter dem Namen »Dein Haus« verbirgt sich eine Gruppe unabhängiger, landestypischer Hotels im Landesinneren, die für traditionelle korsische Gastfreundschaft stehen. Informationen: Auberges Casa Toia, chez Jean Massiani, 20, cours Général Leclerc, 20000 Ajaccio, Tel. 04 95 51 07 29, info@auberges-casa-toia.com, www.auberges-casa-toia.com.

Chambres d'hôtes

Diese Gästezimmer für 50–90 €/Nacht inkl. Frühstück eignen sich für diejenigen, die nicht lange an einem Ort bleiben und die Insel erkunden möchten. Viele *chambres d'hôtes* sind bei »Gîtes de France« aufgeführt. Für Korsika kann man sich darüber hinaus bei Association de Gîtes et de Chambres d'Hôtes Indépendants informieren (Tel. 04 95 58 19 55, www.hebergement-corse.com).

Camping

Das Klima, die Landschaft und der Preis für eine Übernachtung (ab ca. 17 € für 2 Pers. mit Zelt und Auto) sprechen durchaus für einen Campingurlaub auf Korsika. 90 % der Plätze liegen in Küstennähe. Sie sind gut geführt, sauber und bieten einen Lebensmittelladen sowie auf vielen Plätzen einen morgendlichen Bäckerdienst. Plätze mit der Bezeichnung A.N.C. (Aire Naturelle de Camping) sind Naturcampingplätze, dahinter verbirgt sich ganz einfach eine Wiese mit Waschhaus. Die Bezeichnung C. F. (Camping à la Ferme) steht für den Anschluss an einen Bauernhof. Die Anzahl der Sterne (max. vier) lässt lediglich auf den Komfort des Campingplatzes schließen, jedoch nicht auf die Schönheit seiner Lage.

Das Gros der Zeltplätze ist von Mai bis Oktober geöffnet mit zwei Preisstufen: dem günstigeren für die Nebensaison von April bis Anfang/Mitte Juni und ab Anfang/Mitte September sowie dem teureren für die Hauptsaison von Juni bis August. Wildes Campen, das einst als Inbegriff von Romantik auf Korsika galt, ist auf der ganzen Insel streng verboten. Infos dazu unter www.campingcorse.com oder www.campingfrance.com.



Das Hotel La Solenzara – genuesischer Wohnsitz aus dem 18. Jh.

Jugendunterkünfte

Das Angebot an Jugendunterkünften ist sehr begrenzt: in Calvi, Tel. 04 95 65 14 16, www.clajsud.fr, und in Galéria, Tel. 04 95 62 00 46 (Wandererherberge, 22 €/Bett im 6-Bettzimmer, HP 45 €). Die Unterkünfte sind im Winter geschlossen. Öffnungszeiten jeweils erfragen.

Klöster

Ein idealer Ort, um zur Ruhe zu kommen und zu sich selbst zu finden, ist die günstige Übernachtung in einfachen Zimmern im Kloster. Dafür muss man noch nicht einmal dem strengen Klosterleben folgen, sondern lediglich die allgemeine Ruhe wahren und sich vor seiner Ankunft telefonisch nach einem freien Bett erkundigen.

Kloster Tuani, Belgodère, Tel. 04 95 61 07 43, www.couventdetuani.com; Kloster Marcasso, Cateri, Tel. 04 95 61 70 21, www.notredamedesperance.com, marcassu@notredamedesperance.com; Kloster Saint-Dominique, Corbara, Tel. 04 95 60 06 73, www.stjean-corbara.com.

[stjean-corbara.com](http://www.stjean-corbara.com). Franziskanerkloster Saint-Damien, Sartène, Tel. 04 95 77 06 45; Kloster Saint-François Pères Oblats, Vico, Tel. 04 95 26 83 83.

Nützliche Internetadressen

www.clevacances.com: Vermietung möblierter Ferienwohnungen in Nordkorsika. Die fünf Schlüssel, die vergeben werden, stehen für die Kategorie.

www.locationcorse.net: Anbieter von Häusern oder Apartments auf der ganzen Insel zu erschwinglichen Preisen.

www.interchalet.com: Universalanbieter von Ferienhäusern auch auf Korsika.

www.eurocampings.fr: Informationen zu Campingplätzen.

www.tripadvisor.de: Diese Seite für Hotelbewertungen und Preisvergleiche auf aller Welt beurteilt auch Hotels und Restaurants auf Korsika.

Übergreifend kann man korsische Hotels auch zuverlässig unter folgenden Webadressen finden und buchen: **www.hrs.de** und **www.hotel.de**.

Essen und Trinken

Die korsische Küche

Während die *cucina corsa* im Alltag einst karg und einfach war, geprägt von deftigen Suppen mit Bohnen und Speck, viel Brot und Kastanienbrei, dazu einen kräftigen Schluck Quellwasser, tischte man zu großen Festen alles auf, was die Insel durch die Jagd und Viehzucht zu bieten hatte: Zicklein, Lamm- und Wildschweinbraten, feine Pasteten und wohlschmeckende Wurstwaren. Die Festmahle von einst prägen bis heute die traditionelle korsische Küche.

Die würzigen Kräuter der Macchia, der kräftige, in Handarbeit hergestellte Käse, das Fleisch von frei laufenden Schafen, Ziegen, Schweinen und Rindern, sorgen für die einzigartige Ge-

schmacksnote korsischer Gerichte. Das Geheimnis des unverwechselbaren Geschmacks des Fleisches liegt in der Haltung der Tiere. Sie dürfen halbfrei weiden und ihr Fleisch wird mit würzigen Macchiakräutern wie Thymian, Rosmarin, Majoran, Salbei und Basilikum abgeschmeckt. Fisch war dagegen ursprünglich kaum vertreten in der korsischen Küche, ist aber heute auch auf dem Speiseplan zu finden.

Ein elementarer Bestandteil der korsischen Küche sind die Edelkastanien, die als Gebäck, Speiseeis, Konfitüre oder Beilage zu Fleischgerichten sehr beliebt sind. Der Geschmack des korsischen Käses, der aus Schafs- oder Ziegenmilch hergestellt wird, ist einmalig und bleibt einem lange in positiver Erinnerung (s. S. 63). Es gibt

Früher kaum auf dem Speiseplan, heute umso beliebter: Fisch und Meeresfrüchte

